

Dokumentation:

Aus dem Vereinsleben der OG Mainspitze

gesammelt und zusammengestellt

von unserem Mitglied

Franz Martini

1924-2014



mit den grünen Pfeilen gehts weiter

Aus dem Vereinsleben

der

Ortsgruppe MAINSPITZE

des Vereins für deutsche Schäferhunde

Daß mir mein Hund

viel lieber sei –

sagst Du – o Mensch –

sei Sünde.

Der Hund blieb mir

im Sturme treu –

der Mensch nicht

mal im Winde.



Nachtübung auf der Nonnenau am

Nachtübung der Schäferhunde auf der Nonnenau
 Der Schäferhundeverein, Ortsgruppe Malspitze, wird
 am Sonntag, den 13. Januar, um 7 Uhr abends eine
 Nachtübung auf der Nonnenau abhalten. Die
 Teilnehmer sind alle Mitglieder des Vereins und
 Freunde der Schäferhunde. Die Übung wird
 von Herrn Martin B. geleitet. Die Teilnehmer
 sind gebittet, sich rechtzeitig zu versammeln.
 Die Übung wird im Interesse der Sache
 durchgeführt. Nach dem Ende der Übung
 wird ein gemütliches Beisammeln stattfinden.
 Die Teilnehmer sind gebittet, sich rechtzeitig
 zu versammeln. Die Übung wird im Interesse
 der Sache durchgeführt. Nach dem Ende der
 Übung wird ein gemütliches Beisammeln
 stattfinden. Die Teilnehmer sind gebittet,
 sich rechtzeitig zu versammeln.

Nächtliches Gebell auf der Nonnenau

Nachtübung des Vereins für Deutsche Schäferhunde Malspitze

Gleichenheim. Der Verein für Deutsche Schäferhunde „Malspitze“ veranstaltete am Sonntag, den 13. Januar, eine Nachtübung auf der Nonnenau. Die Teilnehmer waren alle Mitglieder des Vereins und Freunde der Schäferhunde. Die Übung wurde von Herrn Martin B. geleitet. Die Teilnehmer sind gebittet, sich rechtzeitig zu versammeln. Die Übung wird im Interesse der Sache durchgeführt. Nach dem Ende der Übung wird ein gemütliches Beisammeln stattfinden. Die Teilnehmer sind gebittet, sich rechtzeitig zu versammeln.



Außerdem wird man weiter auf dem Rosenbrunnplatz an der neuen Weissenauer Brücke mit den Tieren trainieren.

Den Abschluss dieser notwendigen Nachtübung bildet der Schutzhund. Mit einem Schutzhund auf einem Hundeführer wurde der erste Meter mitunter knurrend nach einem Meter angesetzt, die Schutzhunde schmerzlos gemeldet und sich auf den Angriff nicht aufregend und sich durch die wilden Angriffe der Tiere von keinem Opfer verweigern. Nach dieser gut gelungenen Nachtübung wird von der Verein für Deutsche Schäferhunde „Malspitze“ auch im weiteren Verlauf des Winters nicht müde sein. Eine weitere Nachtübung ist für Mitte Januar

AUCH BEI DUNKELHEIT beweisen die Schäferhunde des Vereins Malspitze mit einer Nachtübung Können, Mut und Leistungsfähigkeit. Hier wird ein „Eichhörnchen“ gestiftet und verkauft.

Hunde hielten „Verbrecher“ in Schach

Nachtübung des Vereins für Deutsche Schäferhunde auf der Nonnenau

Gleichenheim. Fahl loben sich die haben Pappele an Über des Rheins auf der Nonnenau im Nachtübung ab, während in dem kalt gewesenen Asten der Malspitze und leuchtend ein kalter Winterwind über vom Gleichenheim die Blasmusik des Vereins für Deutsche Schäferhunde Malspitze die Ortsgruppe Gleichenheim und Gleichheim für seine Nachtübung

we die 13 Hundeführer mit ihren Hunden schritt bei den Jungtieren einen guten Ausbildungsstand demonstrierten. Außerdem wurden die Schäferhunde „in den Schach“ gehalten. In der Schutzhunde und ihre ihnen aufeinander „Bewusstheit“ vergraben. Weniger gefährlich war dies bei der schmutzigen Puppe, die mit Schutzhund herab kam. Sie wurde mit Gebell von den Hunden in Schach gehalten. Ein leuchtender Elan ihrer Herrin für eine gute Mitarbeit bezeugte. Mehrere Stunden dauerte diese Übung an. Die Hunde und Hundeführer haben einen sehr guten Ausbildungsstand demonstriert. Außerdem wurden die Schäferhunde „in den Schach“ gehalten. In der Schutzhunde und ihre ihnen aufeinander „Bewusstheit“ vergraben. Weniger gefährlich war dies bei der schmutzigen Puppe, die mit Schutzhund herab kam. Sie wurde mit Gebell von den Hunden in Schach gehalten. Ein leuchtender Elan ihrer Herrin für eine gute Mitarbeit bezeugte. Mehrere Stunden dauerte diese Übung an. Die Hunde und Hundeführer haben einen sehr guten Ausbildungsstand demonstriert. Außerdem wurden die Schäferhunde „in den Schach“ gehalten. In der Schutzhunde und ihre ihnen aufeinander „Bewusstheit“ vergraben.



BEWERTUNGS - URKUNDE



~~Bei dem Rh.-Main-Öl. Vergleichswettk.~~
~~der Öl. Mainspitze.~~
erhielt ~~die~~ die Mannschaft Mainspitze I
am 17. 4. 1966 in Ginsheim / Nonnenau.
die Bewertung Gut mit 268 Punkten, den 5. Platz.

Pack

Der Leistungsrichter/ ~~Zeichner~~

Vergleichskampf

„Rhein - Main“ 1966

am 17. 4. 1966

in GINSHEIM (Nonnenau)

BEWERTUNGS - URKUNDE



Der Deutsche Schäferhund Bei dem Rh.-Main.-OG. Vergleichswettk.
Sitz Eigentümer der OG Moin spitze
erhielt ~~mit~~ die Mannschaft Moin spitze U
am 17. 4. 1966 in Ginsheim/Nonnenau
die Bewertung mangelhaft mit 167 Punkten, den 12. Platz

Past

Der Leistungsrichter/Zuchtrichter

BEWERTUNGS-URKUNDE

Vergleichskampf

„Rhein-Main“ 1966

am 16.10.1966

in Gustavsburg



Der Bundes-Schlichter Die Ortsgruppe Mainpitze Mannschaft 1

SZ _____ Eigentümer _____

erhält auf JK dem Städtewettkampf

am 15.10.1966 in Gustavsburg

die Bewertung 272 4 Preis

*Der Leistungsrichter / Zuchtrichter

[Handwritten signatures]

Bau des Vereinsheims (Sommer 1966 – Frühjahr 1967)



Ein Platz für Herr und Hund Neues Vereinshaus am Damm

Schäferhundeverein „Mainspitze“ zählt jetzt über sechzig Mitglieder

Ginsheim. Nahezu ein ganzes Jahr sind die Mitglieder des Schäferhundevereins „Mainspitze“ am Werk gewesen, um sich ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Heute steht es, etwas verborgen, unterhalb des Hochwasserschuttdammes, zwischen der Weissenauer Brücke und dem westlichen Ortsende in der Gemarkung „Unter den vierzig Morgen“. Es ist ein ideal gelegener Platz, denn hier können nicht nur die Übungsstunden abgehalten werden, ohne daß die Bevölkerung durch das Gebell der Hunde belästigt wird, hier sind auch die Hundehütchen angesiedelt.

Mit dem Bau dieses Vereinshauses ist der Schäferhundeverein „Mainspitze“ dem Beispiel des Vereins für deutsche Schäferhunde in Hilsdorfheim gefolgt, der sich vor mehr als zwei Jahren ein eigenes Heim an der Ginsheimer Straße unweit des Pferdesportplatzes Achat. Kein Wochenende haben die Ginsheimer vorbeigehen lassen, um dem sie nicht feilig „Häusle“ bauten. Für das schöne Holzgebäude mußte zunächst einmal ein tiefes Fundament geschaffen werden. Das Haus rückt jetzt auf 13 Betondeckern, 80 Zentimeter hoch über dem Boden.

Innen ist bereits alles fertig. Gardinen schlagen an den drei Fenstern, der Fußboden wurde neu verlegt, Spannsplatteln als Decke eingezogen und selbst die Heizung für kalte Tage fehlt nicht. Alle Vereinsveranstaltungen sollen von nun an in dem neuen Heim durchgeführt werden. Warme Speisen und Kaffee werden von

den Frauen der Mitglieder zubereitet. Dank der Selbsthilfe und der Spenden der Mitglieder konnte das noch erhebliche Baumaterial beschafft werden.

Die Fläche des Übungsplatzes auf der Wiese, zu dem noch ein Hundewinger kommt, beträgt 3000 Quadratmeter. Das ganze Gelände soll im Frühjahr eingezäunt werden. Der Hundewinger dient nicht nur dazu, Hunde von Vereinsmitgliedern aufzutreiben, sondern auch solche, die in Pflege genommen werden.

Heinrich Schäd, der Erste Vorsitzende und der Zweite Vorsitzende und Zuchtwart Franz Martini waren die treibenden Kräfte beim Bau des Vereinshauses. Vor vier Jahren wurde der Schäferhundeverein „Mainspitze“ gegründet. Heute zählt er über 60 Mitglieder aus Ginsheim, Ruchelshelm, Hausheim, Trebur, Lachsenheim, Mainz, Frankfurt, Weilbach, Eddersheim und Flörsheim.



EINE HOLZBARACKE wurde zum trauten Heim des Schäferhundevereins „Mainspitze“. In stichtiger Arbeit haben sich die Mitglieder das Haus und den Platz für ihre Vierbeiner besorgt.

Foto: Karin Eibert

Übungsbetrieb im Sommer 1967





Ausdauerprüfung

am 8. 7. 1967





BEWERTUNGS-URKUNDE



Der Deutsche Schäferhund Mannschaft der O.G. Mainspitze (II)

SZ _____ Eigentümer _____

erhielt auf dem Rhein-Main-O.G. Vergleichskampf

am 8. 10. 1967 in Flörsheim/Main

die Bewertung den Platz Nr. _____

Der Leistungsrichter _____

Wagner, H.

Vereinsmeisterschaft am 19.11.1967

Alle auf der rechten Fährte

Hohe Teilnehmerzahl bei der Herbstprüfung des Schäferhundevereins

Ginsheim. Unweit der Weinsauer Brücke in der Nähe des Hochwasserstudamens kiffte am Sonntag eine Meute von Schäferhunden. Auf dem Gelände des Schäferhundvereins „Mainspitze“ Ginsheim wurden sie auf ihre Fähigkeiten in Fährtenarbeiten, Unterordnung und Schutzdienst gründlich geprüft. Es ging bei der Herbstprüfung um die Ermittlung des Vereinsmeisters. Wider Erwarten hoch war die Zahl der Teilnehmer. Die stärksten Disziplinen gliederten sich in die Schutzhundprüfung I, II und III, wobei besonders die Fährtenarbeit einer strengen Bewertung unterzogen wurden.

Die Hundebesitzer kamen aus Ginsheim, Hirschheim, Heuchheim, Fährheim, Frankfurt und Kaiserstücken. Stundenlang ging es über die einzelnen Fährten. Die Prüfungen begannen mit dem Unterordnen, bei dem das Tier dem Befehl seines Führers zu gehorchen hatte; dann wurde Hinwegsetzen über eine Stielwand, Appellieren und vor allem das Aufgähren und Verfolgen alter Fährten geübt, wobei der „Prüfling“ durch Fremdgeräusche abgelenkt wurde. Aber keines der Tiere ließ sich betören und fand das gestellte Ziel.

Heinz Porscher, Limburg, der als Freizeitsportler fungierte, äußerte sich sehr anerkennend einerseits über das sehr gute Tiermaterial, zum anderen über die ausgezeichnete Ausbildung und den hohen Leistungsstand. Das alles war bei der Bewertung entscheidend. Die Vereinsmeisterschaft holte sich Friedel Schäd, Hirschheim, mit „Atra von Hosengold“, der mit 207 Punk-

ten die Note „Vorzüglich“ erhielt. Zweiter wurde Philipp Emmert, Heuchheim, mit „Hunde vom Mainweg“ (203 Punkte, Note „sehr gut“) und Dritte Ede von Grövesteitz mit „Indra von der Mündelose“ (201 Punkte, Note „sehr gut“). An die vierte Stelle kam Maria Peter, Fährheim, mit „Cinder von der Schäferstopp“ (200 Punkte, Note „gut“). Den fünften und sechsten Platz belegte Hans Schausburg, Frankfurt, mit „Eik von Oranien-Russau“ (200 Punkte, Note „gut“).

Der erste Fährtenpreis wurde Friedel Schäd, Hirschheim, zuerkannt, der mit „Gitta von Berta“ bei der schwersten Prüfung die Höchstzahl von 106 Punkten erreichte. In der Gruppe Unterordnung teilten sich die Hunde von Friedel Schäd, Hirschheim, und Philipp Emmert, Hirschheim, mit je 94 Punkten den ersten Platz. Die Preise werden am Samstag, 2. Dezember, im Vereinsheim am Hochwasserstudamens verteilt. kg



DIE NOTE „VORZÜGLICH“ errang der dreijährige „Atra von Hosengold“ mit 207 Punkten in der höchsten Prüfungstufe (Schäferhund III). Foto: Karin Eckert

Auf einsamen Gängen

im Regenwind

Hab' oft ich Erholung

gefunden –

Und wenn mir die Menschen

zu dämlich sind,

Dann spiel' ich mit

meinen Hunden !

(Rudolf Presber)



Der Deutsche Schäferhund Die Mannschaft I der OG.Mainspitze
SZ _____ Eigentümer _____
erhielt auf dem Rhein-Main-Pokal-Vergleichswettkampf
am 7. April 68 in Eddersheim/Main
die Bewertung 264 Punkte VI. Sieger
Der Leistungsrichter/Zeitschlichter _____

h *ab. Bepfen*



Der Deutsche Schäferhund Die Mannschaft II der OG.Mainspitze
SZ _____ Eigentümer _____
erhielt auf dem Rhein-Main-Pokal-Vergleichswettkampf
am 7. April 68 in Eddersheim/Main
die Bewertung 157 1/4 Punkte IX Sieger
Der Leistungsrichter/Zeitschlichter _____

h *ab. Bepfen*

*Auf dem Vergleichswettkampf
um den Rhein-Main-Pokal in
Eddersheim, errangen die
Mannschaften der O.G. Main-
spitze den 6.- und 9. Platz*



Foto W. Rügamer

Der Deutsche Schäferhund *Tra., Flodo u. Vello*
 SZ Besitzer *O.G. MAINSPITZE*
 erhielt auf der *Rhein-Main Wettkampf*
 am *27. 10. 68* in *FFH.-WEST*
 die Bewertung *277,5 PUNKTE*

Der Leistungsrichter / Zuchtrichter

Johannes Wehrmann



Foto W. Rügamer

Der Deutsche Schäferhund *Muke, Aras, Eich*
 SZ Besitzer *O.G. MAINSPITZE*
 erhielt auf der *Rhein-Main Wettkampf*
 am *27. 10. 68* in *FFH.-WEST*
 die Bewertung *233 PUNKTE*

Der Leistungsrichter / Zuchtrichter

Johannes Wehrmann



BEI DER FÄHRTENSUCHE müssen die Tiere ihr Können beweisen. Foto: Klein

Sehr gute Bewertungen für acht von zehn Schäferhunden

GINSHEIM. Auf dem Programm des Vereins für Deutsche Schäferhunde „Main-
spitzer“ stand am Sonntag die Herbstprüfung und Vereinsmeisterschaft. Austragungsort war das vereins eigene Gelände in der Nähe des Hofweidenschüttdammes unweit der Weismauer Brücke. Die Vierbeiner wurden der Fährtenhundprüfung sowie der Schutzhundprüfung I, II und III unterzogen.

Leitungsrichter Kurt Hoff, Wiesbaden-Bierstadt, bewertete über sieben Stunden lang die Schäferhunde nach ihren Leistungen. Daß die Hundefreunde mit ihren Tieren gut trainiert hatten, ging aus der späteren Beurteilung hervor, die ergab, daß von zehn Schäferhunden acht die Prüfung mit einer sehr guten Bewertung bestanden hatten.

Ausgezeichnete „Mannarbeit“ leisteten die Tiere, als es galt, die alte Fährte eines „Schweißjägers“ aufzuspüren. Der Mann hatte sich gut getarnt in einem Gebüsch versteckt. Die Vierbeiner stellten ihn jedoch, verbellten ihn, und als er flüchten wollte, hielten die Hunde ihn fest.

„Hondo von Mainweg“ brachte seinen Besitzer Philipp Ewert, Raasdamm, die Vereinsmeisterschaft mit 283 Punkten ein. Auf dem zweiten Platz kam Kurt Kauch mit „Vello vom Schäferleben“ (281 Punkte). Es

folgten Friedel Schad mit „AITAS von Hosenberg“ (279 Punkte), Hans Schwanborg mit „Kink von Granten-Hausen“ (273 Punkte), Wolfgang Schoemet mit „Asko von den Fährtenhunden“ (269 Punkte) und Wilhelm Winkler mit „ART von Hosenberg“ (256 Punkte).

Der Wanderpreis für die beste Fährte ging mit 100 Punkten an Friedel Schad („AITAS von Hosenberg“). Den Wanderpreis für die beste Unterordnung gewann Philipp Ewert mit „Hondo von Mainweg“ (55 Punkte). Kurt Kauch errang mit „Vello vom Schäferleben“ 498 Punkte den Wanderpreis für den besten Schutzdienst. Die Preisverteilung, so wurde bei dem geselligen Beisammensein im Heim der Hundehunde mitgeteilt, ist am Samstag, 7. Dezember, während der Jahreshochfeier, der am Nachmittag die Nihilusfeier für die Kinder vorausgeht. lg.

Herbstprüfung und Vereinsmeisterschaft

November 1968



Der deutsche Schäferhund MANNSCHAFT - I - OG.Mainspitze
SZ _____ Eigentümer _____
erhielt auf der RHEIN - MAIN - Pokalwettkampf Herbst 1972
am 22.Okt.72 in Eddersheim(Main)
die Bewertung 4 Sieger Punktzahl 275

← Arras, Nick und Simba

Der deutsche Schäferhund MANNSCHAFT - II - OG.Mainspitze
SZ _____ Eigentümer _____
erhielt auf der RHEIN - MAIN - Pokalwettkampf Herbst 1972
am 22.Okt.72 in Eddersheim(Main)
die Bewertung 7 Sieger Punktzahl 267

← Rex, Balga und Dux

Der Leitungsrichter/Zuchtrichter

Jens

Das Land,
welches den Hund nicht ehrt,
hat es in seiner Kultur
nicht weit gebracht. -
Was man dort vorfindet,
ist ein von Gott vergessenes Volk.



(alter Indischer Spruch)